

Jahresthema: Bildung versus Ausbildung  
Anmeldung und weitere Information:  
theresa.stampler@dioezese-linz.at

**Messe des Forum St. Severin  
Sonntag, 5. Februar 2017**

20.00 Uhr, Ursulinenkirche Linz  
mit Peter Paul Kaspar und Markus Schlagnitweit

**zeit I gespräche – die junge Reihe des fss  
Mittwoch, 15. Februar 2017**

19.30 Uhr, urbi@orbi, Betlehemstraße 1a, Linz  
Exportschlager: Duales Ausbildungssystem  
Referent: Mag. Jürgen Wolf, BFI OÖ  
Anmeldung und weitere Information:  
theresa.stampler@dioezese-linz.at

**Aschermittwoch mit Kunst: “memento mori”  
Mittwoch, 1. März 2017**

20.00 Uhr, Gottesdienst mit Aschenkreuz,  
Ursulinenkirche Linz,  
im Anschluss: Kunst-Installation in der Krypta

**Messe des Forum St. Severin  
Sonntag, 5. März 2017**

20.00 Uhr, Ursulinenkirche Linz  
mit Peter Paul Kaspar und Markus Schlagnitweit

**Kriminalpolitischer Arbeitskreis  
Dienstag, 7. März 2017**

19.00 Uhr, Diözesanhaus, Kapuzinerstr. 84, Linz

**Halleluja. Händels Messias – Ein Manifest des  
Glaubens**

**Dienstag, 28. März 2017**

19.00 Uhr, Ursulinenkirche Linz  
Buchpräsentation mit Lesung, biblischer  
Hinführung und musikalischer Umrahmung

**STREITFORUM**

**“Das Volk bin ich. Der Populist und seine  
Demokratie”**

**Donnerstag, 30. März 2017, 20.00 Uhr**

Ort: wird bekannt gegeben

DiskussionspartnerInnen:

o. Univ. Prof. i.R. Dr. Ruth Wodak, Sprach-  
wissenschaftlerin, und  
Werner Beninger, Journalist und Geschäfts-  
führer von Milestones in Communication  
Moderation: Dr. Christian Schacherreiter

**Concert spirituel**

**Karfreitag, 14. April 2017**

15.00 Uhr, Ursulinenkirche Linz

Passion zur Todesstunde Christi

von Giovanni Gualberto Brunetti

“Stabat Mater” a due voci con strumenti (1764)

Solisten und Ensemble der Anton Bruckner

Privatuniversität, Orgel: Philipp Sonntag,

Leitung: Christian Schmidbauer

**Kriminalpolitischer Arbeitskreis**

**Dienstag, 25. April 2017**

19.00 Uhr, Diözesanhaus, Kapuzinerstr. 84, Linz



Herausgeber  
FORUM ST. SEVERIN für christliche Spiritualität,  
Bildung und Kunst/Katholischer Akademikerverband  
der Diözese Linz  
f. d. Inhalt verantwortlich: Dr. Paul Stepanek  
Druck: PLÖCHL DRUCK GmbH, Werndlstr. 2, Freistadt  
Forum St. Severin, 4040 Linz, Mengerstraße 23  
Tel. (07032) 244 011-54 (Fax -72);  
E-Mail: fss@dioezese-linz.at  
Web: www.fss-linz.at

# FORUM ST. SEVERIN

FÜR CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT, BILDUNG UND KUNST  
Katholischer Akademikerverband der Diözese Linz  
Nr. 68 Dezember 2016

## Aktuell Jänner bis April 2017

Dr. Paul Stepanek  
Vorsitzender des Forum St. Severin

**Rettet das Abendland!  
Zitiertes und gelebtes Christentum**

Wenn dieses Blatt erscheint, befinden wir uns mit-  
ten im Advent und sollten – welches Ergebnis der  
4. Dezember auch immer gebracht hat – nicht nur den  
an dieser Stelle schon oft beschriebenen Umgang mit  
der Vorweihnachtszeit, sondern auch den Unterschied  
zwischen gelebtem und zitiertem Christentum reflek-  
tieren. Denn die seit den Flüchtlingsströmen immer  
lauter werdenden Parolen der Abendlandretter und  
die neuerdings plakativ strapazierte Berufung auf die



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

Hilfe Gottes sollten – nebst vielen anderen Phänomenen – Anstoß genug geben, das Hirn einzuschalten und einmal nachzudenken, wer oder was hinter diesen Parolen steht. Oft – nicht immer – ist es eine Geisteshaltung bzw. politische Richtung, die zwar mit gelebtem Christentum sehr wenig am Hut hat, es aber als Signal trotzdem wie ein Plakat vor sich herträgt. Einer der wichtigsten Grundsätze gelebten Christentums ist zweifellos die Nächstenliebe. Diese fordert nicht Gleichschaltung, sondern positive Gleichbehandlung auch jener, die einem fremd sind und möglicherweise feindlich gegenüber stehen. So schwierig dies sein mag angesichts der Tatsache, dass die sogenannte „Willkommenskultur“, wenn auch unabsichtlich, erwiesenermaßen Terroristen einige Türen geöffnet hat, so verdienen jedenfalls Kriegsflüchtlinge ohne Ansehen ihrer Religion oder Kultur grundsätzlich Hilfe. Und die Caritas ist so wie andere karitative Organisationen auch in ihrer Flüchtlingshilfe bedingungslos zu unterstützen.

Das „Abendland“ bedarf deswegen keiner Rettung mehr, weil es sich vor missbrauchtem Liberalismus und schrankenlosem Konsum-Diktat schon längst aus dem Staub gemacht hat. Diesen schleichenden Prozess differenziert zu analysieren, würde Bücher füllen und kann an dieser Stelle nicht geleistet werden. Jedenfalls ist es ein Phänomen unserer Tage, dass politische Unmündigkeit und Gedächtnisverlust bei einigen Zeitgenossen soweit fortgeschritten sind, dass die Stimmenfänger des – verlorenen – Abendlandes steigenden Erfolg haben können. Dieselben Stimmenfänger, deren Vorgänger dem Steuerzahler maßgeblich das monströse Hypo-Debakel aufgebürdet haben und sich als politische Führungskräfte der Republik alles andere als mit Ruhm bekleckert haben. Doch in unserer schnelllebigen Zeit sind 10 bis 16 Jahre eine kleine Ewigkeit, die von einer ausgeklügelten Propaganda, welche auch mit christlichen Begriffen agiert, offenbar zugedeckt werden kann.

Das Forum St. Severin ist vergleichsweise nur ein kleines Rädchen innerhalb der katholischen Aktion. Aber es beruft sich in seiner Eigendefinition auf „christliche Spiritualität“ und versucht sie zu pflegen. Dies

inkludiert, dass immer wieder Themen angesprochen werden, die angesichts bedenklicher Zeitströmungen kritisches Bewusstsein unterstützen.

So beginnen wir das kommende Veranstaltungsjahr mit einem Weckruf: Im Rahmen der traditionellen „Severin-Akademie“ wird am 10. Jänner Univ. Prof. Hans Schelkshorn in der Kath. Privat-Universität einen Vortrag zum Thema „Allianzen zwischen Christentum und neorechten Parteien in Europa“ halten. Seiner Ansicht nach „steht das Christentum vor der historisch bedeutsamen Entscheidung, entweder die Öffnung für Menschenrechte und Demokratie mutig fortzusetzen oder dem Nationalismus neorechter Ideologien zu folgen“.

Der 26. Jänner serviert im Rahmen der „zeit | gespräche“ eine Chiffre, die im Zuge der von Wirtschaft und Industrie und deren Interessen geforderten „Bildungsreform“ viel zu wenig beachtet wird: Den Unterschied zwischen „Bildung“ und „Ausbildung“.

Und schließlich wird sich der Kunst-Sonntag des Jahres 2017, der höchstwahrscheinlich am 21. Mai stattfindet, mit dem (Arbeits-)Thema „Wie viel Kunst/Kultur braucht die Gesellschaft/Kirche“ auseinandersetzen. Auch dies berührt ein Themenspektrum, das – und hier schließt sich der Kreis meiner Betrachtungen – die Abendlandretter meist sehr eng sehen. Deren Blick auf Kunst und Kultur beginnt beim zweifellos honorigen Brauchtum und endet – unter hurtigem Beiseiteschieben von Gegenwartskunst inklusive Musiktheater – des öfteren im Bierzelt. Damit machen meine kritischen bis polemischen Zeilen Unverdächtigem Platz: Ich wünsche allen LeserInnen dieses Zeitungsbriefs, Mitgliedern, Gästen und FreundInnen des Forum St. Severin ruhige Stunden im Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

**Ihr Paul Stepanek**

## Programm

Jänner bis April 2017

### **Messe des Forum St. Severin Sonntag, 1. Jänner 2017**

20.00 Uhr, Ursulinenkirche Linz  
mit Peter Paul Kaspar und Markus Schlagnitweit

### **19. Severin-Akademie Dienstag, 10. Jänner 2017**

19.00 Uhr, Kath. Privat-Univ. Linz, Betlehemstr. 20  
„Allianzen zwischen Christentum und neorechten Parteien in Europa“  
Referent: a.o. Univ.-Prof. DDr. Hans Schelkshorn, stellvertretender Vorstand am Institut für Christliche Philosophie, Universität Wien

### **Tag des Judentums Dienstag, 17. Jänner 2017**

19.30 Uhr, Katholische Privat-Universität Linz  
„Nur wer für die Juden schreit, darf auch gregorianisch singen“ – Bonhoeffer und das Judentum  
Referent: a.o. Univ.-Prof. Dr. Gunter Prüller-Jagenteufel, Eintritt: € 7,- / ermäßigt € 5,-

### **Ökumenischer Gottesdienst zur Gebets- woche für die Einheit der Christen Mittwoch, 18. Jänner 2017**

18.30 Uhr, Evangelisch-methodistische Kirche  
Wiener Straße 260, 4030 Linz

### **zeit | gespräche – die junge Reihe des fss Donnerstag, 26. Jänner 2017**

19.30 Uhr, urbi@orbi, Betlehemstraße 1a, Linz  
Generationengespräch: Ausbildung im Wandel  
Gesprächsabend mit Dr. Paul Stepanek und Peter Repczuk, ehemaliger Schulsprecher